

SIOBHAN FERGUSON

DUBLIN

WIE ES KEINER KENNT



Open 7 days
each week!

The One and Only.

DEVITT'S
PUB
AND
RESTAURANT

FOOD SERVED
DAILY

WHISKEY BEER
IRISH COFFEE

TRAD SESSIONS
FUNCTION
ROOM
AVAILABLE

DEVITT'S
Food Served
Daily
BREAKFAST
LUNCH & DINNER
Live Music
Nightly

MIDAS



Dublin – wie es keiner kennt

© 2024

Midas Collection
Ein Imprint der Midas Verlag AG

ISBN 978-3-03876-292-8

1. Auflage

Übersetzung: Claudia Koch
Lektorat: Petra Heubach-Erdmann
Layout: Ulrich Borstelmann
Projektleitung: Gregory C. Zäch

Midas Verlag AG
Dunantstrasse 3, CH-8044 Zürich
E-Mail: kontakt@midas.ch
www.midas.ch

Englische Originalausgabe:
»Pretty City Dublin«
© 2020, The History Press
Texte und Fotos © 2020 Siobhan Ferguson
Design: Katie Beard

Printed in Europe

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet unter www.dnb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und
Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung
des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar.



NGS

O'NEILL

LOUNGE

O'NEILL'S
ALL DAY FULL
IRISH
PUB & RESTAURANT
7
€7.50





€15

€10

€10

www.nolino.nl

FLORISTEN

INHALT

	Einführung	6
	Über dieses Buch	12
Teil I:	Tipps zum Fotografieren	15
Teil II:	Stadtviertel	25
	South-West Central	26
	South-East Central	60
	Portobello, Ranelagh und Rathmines	88
	Baggot Street, Ballsbridge und Sandymount	110
	Booterstown, Monkstown, Blackrock und Dún Laoghaire	124
	Glasthule, Sandycove, Dalkey und Killiney	142
	Howth, Clontarf und Malahide	162
Teil III:	Die Jahreszeiten in Dublin, wie es keiner kennt	173
Teil IV:	Bucket List für Dublin, wie es keiner kennt	195
	Mitwirkende & Dank	212

EINFÜHRUNG

Was mich betrifft, ich schreibe immer über Dublin, denn wenn ich zum Herzen von Dublin vordringen kann, kann ich zum Herzen aller Städte der Welt vordringen. Das Universelle ist im Einzelnen enthalten. Wenn ich sterbe, wird Dublin in meinem Herzen stehen.

James Joyce

Dublin ist eine einzigartige, vielschichtige Stadt. Warm, auf einladende Weise. Ein Ort mit einer eindringlichen Geschichte des Widerstands und des Kampfes um Freiheit. Eine Stadt der Kriege, Hungersnöte und finanziellen Zusammenbrüche. Eine Stadt, in der Altes und Junges zusammenkommen und eine Gemeinschaft bilden, die reich an Kultur, Kreativität und Gesang ist. Ein Zufluchtsort für Tech-Giganten und ein Ort, an dem die Glocken läuten – von den Liberties bis zur Luas. Eine Ansammlung von mittelalterlichen Burgen, gotischen Kirchen und heiligen Toren.

Eine Stadt der Museen, sowohl der monumentalen als auch der ausgefallenen. Es ist eine Stadt mit einem wunderbaren Erbe an Büchern: *Ulysses*, *Kells* und in jüngster Zeit *Normal People*. Es ist eine Stadt der Helden und Legenden aus Politik, Literatur und Pop. Dublin ist eine gastronomische Größe, voll mit georgianischen und viktorianischen Pubs oder Kneipen mit Live-Musik, Snugs und Craic. Es ist ein herrliches Durcheinander von Guinness, Whiskey und Flat Whites. Eine Stadt, die man zu Fuß erkunden kann, mit gepflasterten Straßen, verwinkelten Gassen und großen historischen Plätzen. Es ist eine Stadt der Dörfer mit kreischenden Möwen, weiten Ausblicken aufs Meer und Spaziergängen auf den Klippen – eine Stadt der Lieder und Geschichten und seltenen alten Zeiten.

Ich erinnere mich noch lebhaft an meinen ersten Besuch in Dublin, einen Ausflug zum Croke Park, um das All-Ireland-Finale der Hurling-Mannschaft meines Heimatorts Galway zu sehen. Es war ein verregneter Sonntag im September 1981, und für einen Culchie (ein Mädchen vom Land) wie mich, gerade mal 6 Jahre alt, war es schrecklich – ein überfüllter Betonschungel und nicht gerade lustig. Unsere Mannschaft, der amtierende Meister, verlor, und wir traten enttäuscht den langen Heimweg an. Es wäre mir wirklich



egal gewesen, wenn ich diese große Stadt nie wieder gesehen hätte. Der Geschichtsunterricht in der Schule, die Invasionen der Wikinger, die Mordnacht vom Blutsonntag und die unerwiderte Liebe (W. B. Yeats und Patrick Kavanagh) haben mich davon überzeugt, dass es ein dunkler Ort sein muss, den man besser meidet. Erst Jahre später, 1997, als mich der Zufall nach dem Studium und mit Anfang zwanzig zum Arbeiten dorthin verschlug, begann meine Liebesgeschichte mit der Hauptstadt, langsam, aber sicher ...

In den folgenden zwei Jahren arbeitete und lebte ich in der Nähe des Stadtzentrums und verbrachte meine Freizeit mit Einkaufen, Geselligkeit und dem Abhaken von Besuchen des Dublin Castle, des Trinity College und der Temple Bar auf meiner Wunschliste. (Ich muss lachen, wenn ich an die vielen Treffen nach der Arbeit vor historischen Pubs denke, bei denen ich mich mit Kollegen und Freunden amüsierte, ohne zu wissen, welche reichen Geschichten sich hinter den Mauern dieser großartigen Orte verbargen.)

Schnell erkannte ich den Reiz der Stadt. Beklemmende historische Assoziationen verblassten bald, und es wurden neue Erinnerungen wach. Als ich 1999 Dublin in Richtung London verließ, hatte mich die pulsierende Stadt überzeugt. Obwohl ich im Nachhinein feststellen musste, dass ich noch nicht einmal an der historischen Oberfläche gekratzt hatte und die Stadt noch einiges an Arbeit vor mir liegen hatte. 2004 kehrte ich zurück, fand einen Job bei einer Bank und heiratete meinen wunderbaren Mann aus Dublin. 2007 und 2008 kamen zwei meiner drei Söhne dort zur Welt. Es waren glückliche Jahre, in denen ich den keltischen Tiger in all seiner Pracht in einer Wohnung mit Blick auf die Bucht von Dublin erleben konnte. Als es 2010 an der Zeit war, die Stadt wieder zu verlassen, wollte ich nicht gehen – diese kleine Stadt mit dem großen Geist hatte mein Herz erobert.

Ich weiß nicht, ob es die Menschen in Dublin waren – die warmherzigen, freundlichen Menschen mit ihrem ansteckenden Geist –, das literarische Erbe oder die Nähe zum Meer, die den Ausschlag gaben. Vielleicht waren es die Straßenmusiker in der Grafton Street, die vielen Kunsthandwerksläden, die unvergleichlichen Restaurants, die schicken Cocktailbars und die historischen Kneipen? Wahrscheinlich waren es der Stolz und die Leidenschaft für die Vergangenheit der Stadt und ihr Geschick, die Zukunft zu gestalten, die mir am meisten gefielen. Als mein Verleger mir also anbot, ein drittes Buch in der Pretty-City-Reihe zu schreiben, wusste ich einfach, dass es Dublin sein musste.